

MISZELLEN

Die Surennamen in der offiziellen Kairiner Koran Ausgabe und ihre Varianten

Von Lamyä Kandil (Bonn)

Zu den Gepflogenheiten der Orientalistik gehört es, die 114 Suren des Korans nicht namentlich zu zitieren, sondern sie vielmehr mit ihren jeweiligen Nummern, die ihnen aufgrund ihrer Reihenfolge in der überlieferten Form des Korans zukommen, anzuführen. So trägt die kurze erste Sure, die den Koran einleitet, die Nummer 1; die sich daran anschließenden Suren, die grosso modo ihrem Umfang nach in absteigender Folge geordnet sind, und an deren Spitze die besondere lange, zweite Sure steht, werden bis herab zu den beiden letzten kurzen Suren apotropäischen Inhalts, den *al-mu'awwidatān* (d. h. den beiden Suren 113 und 114, die mit *a'ūdū*, „ich nehme Zuflucht“, beginnen), durchnummeriert.

Dieses Verfahren birgt zwar – sofern das konsultierte Koranexemplar über ein nummeriertes Surenregister verfügt – den Vorteil eines relativ raschen Auffindes der gesuchten Sure in sich, was jedoch im amtlichen Kairiner Koran (*al-Qur'ān al-karīm*) nicht der Fall ist. Hier befindet sich auf den letzten Seiten ein Surenverzeichnis, das lediglich Seitenzahl und Surennamen anführt;¹⁾ die Numerierung erfolgt ausschließlich in den Kopfeintragungen der jeweiligen Suren, wo neben Namen, Verszahl sowie den üblichen Angaben über Offenbarungszeit und -ort auch die Nummer der betreffenden Sure mitgeteilt wird. Lediglich in einigen modernen, zweisprachigen Koran Ausgaben sowie in der Koran Ausgabe der *Ahmadiyya* ist neben einem an den Anfang gestellten, nummerierten Surenverzeichnis mit Seitenangabe auch eine durchgängige Surenzählung in den einzelnen Seitentiteln zu finden. Diese mag jedoch allenfalls dann hilfreich sein, wenn man es ausschließlich mit den im amtlichen Kairiner Koran festgelegten 114 Surennamen zu tun hat, ja im Falle der

¹⁾ Zum amtlichen Kairiner Koran allgemein vgl. G. Bergsträsser: *Koranlesung in Kairo*, in: *Der Islam*, 20 (1932), 3 ff. – A. Jeffery: *Progress in the Study of the Qur'ān Text*, in: *The Moslem World*, XXV (1935), 6 f. – Zu den masoretischen Angaben in der offiziellen Kairiner Koran Ausgabe vgl. J. Wansbrough: *Qur'anic Studies, Sources and methods of scriptural interpretation*, Oxford 1977, 202.

Koran Ausgabe der *Aḥmadiyya* wird man feststellen, daß hier gewisse Suren mit einem anderen Namen als im offiziellen Kairiner Koran überschrieben sind.

Zieht man nun islamische Quellen zu Rate, so verkompliziert sich dieser Sachverhalt noch insofern, als es hier unüblich ist, die Suren nach Nummern zu zitieren. Vielmehr werden sie in der gesamten islamischen Welt bis heute ausschließlich mit ihren Namen bzw. Abkürzungen angeführt und auch nach diesen zitiert. Da die Surentitel keine primären Bestandteile des geoffenbarten Texts des Korans darstellen – sie sind als solche im Wortlaut nicht geschützt und daher von der Rezitation ausgeschlossen – ist es allzu verständlich, daß es v. a. in der Frühzeit des Islam eine Vielzahl von divergierenden Surenbenennungen gegeben hat, die sich zum Teil bis in die heutige Zeit erhalten haben, wenn auch der amtliche Kairiner Koran, dessen Druck am 10. 07. 1924 fertiggestellt wurde, viel zu einer Vereinheitlichung beigetragen hat.

Nichtsdestotrotz bleibt die Schwierigkeit bestehen, ein in der arabisch-islamischen Fachliteratur unter einem nicht geläufigen Namen angetroffenes Surenzitat erst mühsam entschlüsseln, d. h. den entsprechenden „offiziellen“ Namen eruieren zu müssen, ehe man mit dem Zitat etwas anfangen kann, was nicht selten ein zeitaufwendiges Unterfangen darstellt.

Funktion und Ziel der beiden nachstehenden Register nun soll es sein, diesem Dilemma abzuhelpen bzw. dem Leser ein Mittel an die Hand zu geben, ihm unbekannte Surenamen und -abkürzungen leichter und v. a. schneller identifizieren zu können. Das von R. Paret zu demselben Zweck bereits erstellte Register, das sich im Anhang zu seiner Konkordanz befindet,²⁾ hat sich – bei einer näheren Überprüfung – insofern als ergänzungsbedürftig erwiesen, als es eine Vielzahl von weniger gängigen Surenbezeichnungen nicht aufführt bzw. mit der Begründung disqualifiziert, es handle sich hierbei um „uneigentliche“ Surenamen oder schlichtweg rühmende Epitheta. Auf die Gefahr hin, damit auch einige „echte“ Surenamen unter den Tisch gekehrt zu haben – wie Paret freimütig bekennt – erscheint mir – angesichts der daraus resultierenden, immerhin ca. dreißigprozentigen „Unterschlagung“ – eine Komplettierung des Paretischen Registers für geboten. Um den Gebrauchswert eines solchen Surenamenregisters zu erhöhen, sollten dabei jedoch die Titel, deren Charakter allzu offensichtlich lediglich schmückender Art ist oder solche, die sich auf eine Mehrzahl von Suren erstrecken, eine besondere Kennzeichnung erfahren.

Des weiteren gilt zu bemängeln, daß sich nicht alle bei Paret angeführten Namensvarianten in den von ihm als Quellen benannten Werken nachweisen lassen, was eine Identifikation erschwert. Aus diesem Grunde möchte ich kurz auf die von mir herangezogenen Quellen eingehen.

Um eine möglichst repräsentative Erfassung der in der arabisch-islamischen Fachliteratur überlieferten Namensvarianten durchzuführen, genügt es nicht, sich auf die in bestimmten Koranhandbüchern speziell den Surenamen gewidmeten

²⁾ Vgl. R. Paret: *Der Koran, Kommentar und Konkordanz*, Stuttgart 1971, 551-559.

Kapitel zu beschränken – ich lege hier die Korankompendien von Suyūṭī³⁾ und az-Zarkašī⁴⁾ zugrunde – da diese zwangsläufig nur eine subjektive Auswahl der insgesamt existenten Surennamenvarianten enthalten. Vielmehr bietet es sich in diesem Zusammenhang an, verschiedene frühe Korankommentare auf ihre Surennamen hin zu untersuchen, um auf diese Weise zu einem chronologischen Querschnitt der Benennungen zu gelangen. Die von mir getroffene Auswahl zieht hierbei die Korankommentare von Muğāhid Ibn Ġabr (gest. 104/722), aṭ-Tabarī (gest. 310/923), az-Zamahšārī (gest. 538/1144) sowie einen modernen saudi-arabischen Korankommentar – *Safwa at-tafāsir* – den Muḥammad ‘Ali aṣ-Šabūni herausgegeben hat, heran.

Daneben wird diese Auswahl ergänzt durch Belege aus dem Text der Überlieferungen der beiden *Ṣaḥīḥe* von al-Buḥārī (gest. 256/870) und Muslim (gest. 261/875) sowie durch Belege aus dem Hadīṭkompodium *Sunan ad-Dārimī* (gest. 255/869), hierbei insbesondere dem *Kitāb faḍā’ul al-Qur’ān*. Eine weitere interessante Quelle stellt das *Kitāb maḥāz al-Qur’ān* des Abū ‘Ubaida Ma‘mar Ibn al-Muṭannā (gest. 210/825) dar, welches dem Typus des frühen philologischen Kommentars zuzurechnen ist, der neben einer Vielzahl von abweichenden Surenbenennungen auch eine Abhandlung zum Terminus technicus *sūra* sowie zur Bedeutung ausgewählter Surennamen nebst Suren sammelnamen enthält.

Zur Erfassung des weitaus größten Teils der weniger gängigen Namensvarianten jedoch haben sich v. a. die beiden uns in der Überlieferung des *Fihrist*⁵⁾ sowie des *Itqān*⁶⁾ vorliegenden Surenverzeichnisses der vorosmanischen Kodices des Kufensers ‘Abdallāh Ibn Mas‘ūd (gest. 32 od. 33 d. H.) sowie des Medinensers Ubayy Ibn Ka‘b (gest. 19, 20, 22, 30 od. 32 d. H.) als hilfreich erwiesen. Auch wenn hierbei die ursprüngliche Authentizität der Surennamen angezweifelt werden muß – steht doch zu vermuten, daß diese größtenteils von der Hand späterer Kopisten verändert bzw. standardisiert worden sind – so ist dennoch die Variationsbreite der Benennungen immer noch überdurchschnittlich groß.

Daneben liefern die in den Koranhandbüchern von Suyūṭī, az-Zarkašī sowie die im *Kitāb al-Fihrist* angeführten Surenverzeichnisse, die über Ort und Chronologie der Offenbarung sowie über das Vorhandensein von *nāsīḥ* und *mansūḥ* in den einzelnen Suren Auskunft geben, wertvolle Hinweise auf abweichende Benennungen.⁷⁾ Auch wenn hierbei weniger die zugrundegelegte Thematik von Interesse sein mag, so lassen diese Listen doch erkennen, mit welcher unterschiedlichen Abkürzungen oftmals ein und dieselbe Sure zitiert wird. In eine erweiterte Quellenauswahl

³⁾ Vgl. Ġalāladdīn ‘Abdarrahmān as-Suyūṭī: *al-Itqān fī ‘ulūm al-Qur’ān*, ed. Muḥammad Abū l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo 1387/1967, Bd. I, Kap. 17, 143–163.

⁴⁾ Vgl. Badraddīn Muḥammad az-Zarkašī: *al-Burhān fī ‘ulūm al-Qur’ān*, ed. Muḥammad Abū l-Faḍl Ibrāhīm, Beirut 1376/1957, Bd. I, Kap. 14, 244–271.

⁵⁾ Vgl. Abū l-Farağ Muḥammad Ibn Abī Ya‘qūb Iṣḥāq al-Warrāq an-Nadīm: *Kitāb al-Fihrist*, ed. G. Flügel, Leipzig 1871, Bd. I, 26f.

⁶⁾ Vgl. Suyūṭī (wie Anm. 3), 181ff.

⁷⁾ Vgl. Suyūṭī (wie Anm. 3), 25ff. – az-Zarkašī (wie Anm. 4), 33ff., 193f. – Ibn an-Nadīm (wie Anm. 5), 25f.

schließlich wurden auch das *Kitāb as-sab'a* des Abū Bakr Ibn Muğāhid (gest. 324/936), das *Kitāb al-Muqni'* des Abū 'Amr 'Uṭmān ad-Dānī (gest. 444/1053) sowie ein von N. Abbott ediertes Papyrusfragment, das aus dem *Kitāb al-Wuḡūh wa-n-naḏā'ir* des Muqātil Ibn Sulaimān (gest. 150/767) stammt, miteinbezogen.

Daneben gilt es das nicht zu vernachlässigende Spektrum der rezenten Surenennamenvarianten zu berücksichtigen, die in verschiedenen Teilen der islamischen Welt bis heute im Umlauf sind. So hat sich beispielsweise im indo-pakistanischen Raum eine Tradition erhalten, die die Suren 17, 35, 40, 41, 76, 83, 94, 99 und 111 mit anderen als den offiziellen Kairiner Surenennamen zitiert bzw. überschreibt.⁸⁾ Auch die malaiische Koranausgabe weicht in dieser Hinsicht vom amtlichen Kairiner Koran ab,⁹⁾ was auf die Tatsache zurückzuführen ist, daß weder die offiziellen Namen, noch die lokalen Varianten als Überschriften koranisch sanktioniert sind und somit auch kein islamischer Anspruch auf Vereinheitlichung der Namen geltend gemacht werden kann. Um diesen lokalen indo-pakistanischen u. a. Varianten Rechnung zu tragen, wurden als zusätzliche Quellen die Koranausgabe der *Aḥmadiyya*, die des gebürtigen Inders Yūsuf 'Alī sowie der schiitische Korankommentar *Al-Mizān fī tafsīr al-Qur'ān* des aus Täbris stammenden Koranglehrten und Philosophen Muḥammad Ḥusain aṭ-Ṭabāṭabā'i herangezogen.

Trotz aller Bemühungen um eine möglichst breit angelegte Quellenauswahl wird es – bedingt durch das hier zugrundegelegte Stichprobenverfahren – wohl kaum möglich sein, alle überhaupt existenten Surenbezeichnungen zu erfassen. So wird wohl die eine oder andere Namensvariante auch diesem erweiterten Index noch nachträglich hinzuzufügen sein. Für die praktische Benutzung der beiden Register wird vermutlich das zweite, das eine Auflistung aller Surenennamen und -abkürzungen in alphabetischer Reihenfolge enthält, das nutzbringendere sein, als es ein schnelles Identifizieren der gesuchten Sure ermöglicht. Im ersten Register sind die Suren in der koranischen Reihenfolge aufgeführt und mit all den Namen und Abkürzungen versehen, die ehemals in Geltung waren, wobei die offiziellen Kairiner Surenennamen an erster Stelle geführt werden.

Abschließend sei auf einige ergänzende Details zu Entstehung und Genese der Surenennamen verwiesen. Um die Frage nach der Entstehungszeit bzw. dem ersten Aufkommen von Surenbenennungen zu beantworten, gilt es, zwischen zwei grundsätzlichen Punkten zu differenzieren:

- a) dem Bedürfnis nach Kennzeichnung einzelner Suren in der Phase der göttlichen Offenbarungen, d. h. zu Lebzeiten des Propheten, wo es sich wohl überwiegend um ein gedächtnismäßiges Aufbewahren des Korans gehandelt hat sowie
- b) der Einführung von Suretiteln in die frühesten schriftlichen Aufzeichnungen des Korans.

Zu beiden Punkten lassen sich nur approximative Angaben machen. Als wahrscheinlich kann jedoch angenommen werden, daß bereits im Verlauf der mündlichen

⁸⁾ Vgl. EI² Art. „*Al-Kur'ān*“ (J. D. Pearson), 410.

⁹⁾ Vgl. G. Bergsträsser (wie Anm. 1), 32.

Tradition das Bedürfnis aufgekommen sein muß, einzelne Suren als solche auf die eine oder andere Art namentlich zu kennzeichnen. Die auf uns gekommenen Surenverzeichnisse der beiden vorosmanischen Kodices des 'Abdallāh Ibn Mas'ūd und des Ubayy Ibn Ka'b stützen diese Vermutung insofern, als den ersten Abschreibern der angesprochenen Listen wie auch immer geartete Anhaltspunkte über die Reihenfolge und somit die Benennung der Suren vorgelegen haben müssen. Dies bedeutet jedoch nicht, daß die Surennamen zugleich mit der osmanischen Redaktion des Korans (um 653 n. Chr.) Eingang in die schriftlichen Aufzeichnungen gefunden haben. Die Überlieferungen darüber sowie über die früheste Gestalt des Korans gehen zum Teil weit auseinander. Darüberhinaus sind eindeutig datierte Handschriften aus den ersten beiden Jahrhunderten nach der Hiğra äußerst selten, so daß das erstmalige Auftreten von Surentiteln in den Handschriften – sie wurden überdies oft erst von der Hand eines späteren Redaktors nachträglich eingefügt – sich nur schwer zeitlich bestimmen läßt.

Dennoch kann als sicher angenommen werden, daß die allerfrühesten Korane im allgemeinen lediglich eine Trennung der einzelnen Suren durch die *Basmala*, nicht aber durch Surenüber- bzw. -unterschriften gekannt haben.¹⁰⁾ Daß aber die Surennamen um die Mitte des 8. Jahrhunderts allgemein verbreitet waren, wenn auch der Namensvielfalt damals noch keine Grenzen gesetzt waren, steht außer Zweifel. Als zeitliche Belege hierfür lassen sich u. a. die Überlieferungen der beiden *Ṣaḥīḥe* von al-Buḥārī (gest. 256/870) und Muslim (gest. 261/875) anführen, in denen die Bezeichnung von Suren – sei es mit bloßem Kennwort, sei es mit vorangestelltem „*sūrat*“ – mehrfach auftritt. Daß es sich hierbei noch nicht um definitiv festgelegte, sondern vielmehr um Vorstufen der heute gebräuchlichen Namen handelt, erklärt sich dadurch, daß es in der Frühzeit des Islam eine verstärkte Tendenz gegeben hat, die Suren mechanisch nach ihren Eingangsversen zu benennen, wodurch solch lange Titel wie *a-lam tara kaiḥa fa'ala rabbuka bi-aṣḥābi l-fil*¹¹⁾ (Sure 105) zustande kamen. Auch im Korankommentar von aṭ-Ṭabarī (gest. 310/923) finden sich noch derartige „Bandwurmtitle“.¹²⁾

¹⁰⁾ Funde frühester Koranhandschriften haben belegt, daß die Suren ursprünglich lediglich durch sog. Surentrenner – zumeist horizontal verlaufende Ornamentstreifen zwischen zwei Suren, die schmaler sind als der Schriftspiegel und in späterer Zeit selbstständig gestaltete ornamentale Enden aufweisen – voneinander getrennt waren. In diese kettenförmigen Ornamentbänder am Ende einer jeden Sure wurden – z. T. unter heftigem Protest namhafter früher Autoritäten, wie Muḥammad Ibn Sirīn (gest. 110/728–9) oder al-Ḥasan al-Baṣrī (gest. 110/728) – die ersten Surenunterschriften eingetragen. Erst später fanden diese ihren Platz am Surenanfang. – Vgl. dazu N. Abbott: *The Rise of the North Arabic Script and its Kur'ānic Development, with a full description of the Kur'ān manuscripts in the Oriental Institute*, Chicago 1939, 54. – Hans-Caspar Graf von Bothmer: *Architekturbilder im Koran*, in: *Pantheon-Jahrbuch* 1987, 18, Anm. 26.

¹¹⁾ Ibn an-Nadīm (wie Anm. 5), 25.

¹²⁾ Vgl. Abū Œa'far Muḥammad aṭ-Ṭabarī: *Œāmi' al-bayān fī tafsīr al-Qur'ān*, 12 Bde., Bülāq 1328 H., 223 und passim.

Erst nach und nach setzte sich eine rationellere, verkürzte Form der Kennzeichnung durch nur ein signifikantes Kennwort durch, wobei allerdings die sog. Prophetensuren und solche, in denen Hapaxlegomena oder spezifische Eigennamen auftreten, eine Ausnahme bilden. Bei ihnen hat sich das „Kennwortverfahren“ allem Anschein nach bereits sehr früh einheitlich durchgesetzt. Daneben muß es eine beliebte Praxis gewesen sein, besonders herausragende Suren neben ihrem eigentlichen Titel mit einem schmückenden Beiwort bzw. in manchen Fällen gar mit einer ganzen Reihe von rühmenden Epitheta (vgl. v. a. Sure 1) zu belegen, die ihrerseits bisweilen beim Zitieren an die Stelle des eigentlichen Namens treten. Diese Verquickung von Surennamen und Epitheton bringt es mit sich, daß Verwirrungen bei der Erfassung der Anzahl der echten Surennamen nicht ausbleiben.

Neben den Einzelnamen sind uns darüberhinaus auch mehrere Surensammelnamen überliefert, die sich auf eine Mehrzahl von Suren erstrecken, ohne dabei jedoch die Funktion von eigentlichen Namen zu haben.¹³⁾ Teils handelt es sich um Sammelbezeichnungen von Suren, die mit den gleichen Siglen oder Formeln eingeleitet werden (*al-ḥawāmimāt*, *al-mumtahināt*, *al-musabbihāt*, *aḥ-ḥawāsīn*, *al-qalāqil*), teils um Gruppierungen nach anderen formalen Gesichtspunkten, wie Surenlänge oder Verszahl (*as-sab' aḥ-ḥawāl*, *al-mi'ūn*, *al-maḥānī*, *al-mufaṣṣal*, *al-'itāq*, *an-nazā'ir*).

Bleibt zu erwähnen, daß die in der offiziellen Kairiner Koran Ausgabe heute gebräuchlichen Surennamen zu zwei Dritteln aus Kennwörtern bestehen, die nahe dem Anfang der betreffenden Sure zu finden sind sowie zu einem Drittel aus Kennwörtern, die aus dem Textinneren der Sure stammen. Eine Ausnahme bilden hierbei die Suren 1 (*al-fātiḥa*), 21 (*al-anbiyā'*) und 112 (*al-iḥlās*), die schon immer Sonderfälle darstellten, da hier eine andere Form der Namensgebung stattgefunden hat. Alle drei Titel entstammen nämlich nicht dem Text der Sure, sondern kennzeichnen vielmehr deren Funktion bzw. deren Inhalt. Somit setzen die heutigen offiziellen Kairiner Surennamen gewissermaßen nur eine Tradition fort bzw. stehen am Ende einer jahrhundertlangen Entwicklung.

REGISTER I

Surennamen und -abkürzungen angeordnet nach der Reihenfolge der Suren

Die in den beiden Registern zusammengestellten Surenbezeichnungen geben die Gesamtzahl der in den Quellen erhobenen Titel wieder.

„Unechte“ Surennamen bzw. bloße Epitheta werden – sofern dies mittelbar aus den Quellen hervorgeht bzw. mit einiger Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist – durch ein Kreuz (+) kenntlich gemacht. Eine verbindliche Kennzeichnung stellt dies jedoch nicht dar.

Sammelbezeichnungen von Suren, wie sie im zweiten Register angeführt werden, werden jeweils mit zwei Kreuzen (++) markiert.

¹³⁾ Vgl. dazu auch Paret (wie Anm. 2), 548.

- 1 *sūrat al-fātiḥa*
fātiḥat al-kitāb
umm al-kitāb +
as-sab' al-matāni +
umm al-Qur'an +
fātiḥat al-Qur'an
al-Qur'an al-'azim +
al-wāfiya +
al-kanz +
al-kāfiya +
al-asās +
an-nūr +
al-ḥamd
aš-šukr +
al-ḥamd al-awwalī +
al-ḥamd al-qasrī +
ar-ruqya +
aš-šifā' +
aš-šāfiya +
aš-ṣalāt +
ad-du'ā' +
as-su'āl +
sūrat ta'lim al-mas'ala +
al-munāḡāt +
at-tafwīd +
al-ḥamdu li-llāh +
al-ḥamdu li-llāhi rabbi
l-'ālamīn +
māliki yaumi d-dīn +
- 2 *sūrat al-baqara*
as-sūratu llati yuḡkaru fihā l-baqara
fustāḡ al-Qur'an +
al-firdaus +
sanām al-Qur'an +
- 3 *sūrat āl 'Imrān*
ḡiba +
- 4 *sūrat an-nisā'*
as-sūratu llati yuḡkaru fihā n-nisā'
sūrat an-nisā' al-kubrā +
- 5 *sūrat al-mā'ida*
al-'uqūd
al-munḡiḡa +
sūrat al-takmil
sūrat al-aḡbār
- 6 *sūrat al-an'ām*
- 7 *sūrat al-a'rāf*
as-sūratu llati yuḡkaru fihā l-a'rāf
ḡulā at-ḡuwalain +
alif-lām-mīm-ḡād
- 8 *sūrat al-anfāl*
as-sūratu llati yuḡkaru fihā l-anfāl
sūrat Badr
yas'alūnaka
- 9 *sūrat at-tauba*
as-sūratu llati yuḡkaru fihā t-tauba
barū'a
al-fāḡiḡa +
al-'adāb +
al-muḡaḡḡiḡa +
al-munaḡḡira +
al-baḡūḡ +
al-ḡāḡira +
al-muḡira +
al-mub'aḡira +
al-muḡziya +
al-munakkīla +
al-muḡarrida +
al-mudamdima +
al-musaḡwara +
- 10 *sūrat Yūnus*
as-sūratu llati yuḡkaru fihā Yūnus
at-tāsi'a +
- 11 *sūrat Hūd*
as-sūratu llati yuḡkaru fihā Hūd
- 12 *sūrat Yūsuf*
as-sūratu llati yuḡkaru fihā Yūsuf
- 13 *sūrat ar-ra'd*
as-sūratu llati yuḡkaru fihā r-ra'd
- 14 *sūrat Ibrāḡim*
- 15 *sūrat al-ḡiḡr*
aḡḡāb al-ḡiḡr
- 16 *sūrat an-naḡl*
an-ni'am
atā amru llāh
- 17 *sūrat al-isrā'*
Banī Isrā'il
Banū Isrā'il
subḡāna
- 18 *sūrat al-kaḡf*
aḡḡāb al-kaḡf
al-ḡā'ila +

- 19 *sūrat Maryam*
kāf-hā-yā-'ain-šād
- 20 *sūrat fā-hā*
al-kalim
Mūsā
- 21 *sūrat al-anbīyā'*
iqtaraba li-n-nāsi ḥisābuhum
iqtaraba
- 22 *sūrat al-ḥağğ*
- 23 *sūrat al-mu'minūn*
qad aṣṭaḥa l-mu'minūn
al-mu'minīn
- 24 *sūrat an-nūr*
- 25 *sūrat al-furqān*
tabāraka llaḡī nazzala l-furqān
tabāraka l-furqān
- 26 *sūrat aš-šū'arā'*
fā-sin-mīm aš-šū'arā'
fā-sin aš-šū'arā'
fā-sin-mīm
al-ğāmi'a +
- 27 *sūrat an-naml*
fā-sin an-naml
Sulaimān
fā-sin Sulaimān
fā-sin
- 28 *sūrat al-qaṣaṣ*
fā-sin-mīm al-qaṣaṣ
fā-sin-mīm
- 29 *sūrat al-'ankabūt*
- 30 *sūrat ar-Rūm*
alif-lām-mīm ḡulibati r-Rūm
- 31 *sūrat Luqmān*
al-qamar +
- 32 *sūrat as-sağda*
alif-lām-mīm as-sağda
alif-lām-mīm tanzil as-sağda
tanzil as-sağda
alif-lām-mīm tanzil
al-mağāğī'
al-ğuruz +
- 33 *sūrat al-Aḥeāb*
- 34 *sūrat Saba'*
as-Sabā
Sabā
- 35 *sūrat fāṭir*
al-fāṭir
al-ḥamdu li-llāhi fāṭir
al-malā'ika
- 36 *sūrat yā-sin*
qalb al-Qur'ān +
al-mu'imma +
ad-dāfi'a +
al-qāḡiya +
yā-sin wa-l-Qur'ān
- 37 *sūrat as-šāffāt*
wa-š-šāffāt
ağ-ğabiḥ +
- 38 *sūrat šād*
šād wa-l-Qur'ān
Dāwūd sūrat šād +
Dāwūd +
- 39 *sūrat as-sumar*
ḥā-mīm az-zumar
al-ğuraf
tanzil az-zumar
- 40 *sūrat ġāfir*
al-mu'min
ḥā-mīm al-mu'min
aṭ-ṭaul
- 41 *sūrat fuṣṣilat*
as-sağda
ḥā-mīm as-sağda
al-mağābiḥ
ḥā-mīm
- 42 *sūrat aš-šūrā*
ḥā-mīm aš-šūrā
ḥā-mīm 'ain-sin-qāf
ḥā-mīm
'ain-sin-qāf
- 43 *sūrat as-zuḡruf*
ḥā-mīm az-zuḡruf
- 44 *sūrat ad-duḡān*
ḥā-mīm ad-duḡān
- 45 *sūrat al-ğāṭiya*
ḥā-mīm al-ğāṭiya
aš-šari'a
ḥā-mīm aš-šari'a
ḥā-mīm tanzil
ad-dahr

- 46 *sūrat al-Aḥqāf*
ḥā-mim al-Aḥqāf
- 47 *sūrat Muḥammad*
al-qitāl
allaḡina kafarū
- 48 *sūrat al-fath*
innā fataḡnā laka
innā fataḡna
- 49 *sūrat al-ḡuḡurāt*
- 50 *sūrat qāf*
qāf wa-l-Qur'āni l-maḡīd
qāf wa-l-Qur'ān
al-maḡīd
al-bāsiqāt
- 51 *sūrat ad-dāriyāt*
wa-ḡ-dāriyāt
- 52 *sūrat at-Tūr*
wa-l-Tūr
- 53 *sūrat an-naḡm*
wa-n-naḡmi idā hawā
wa-n-naḡm
- 54 *sūrat al-qamar*
iqtarabati s-sā'atu wa-nḡaḡqa
l-qamar
iqtarabati s-sā'a
iqtarabat
al-mubaiyiḡa +
- 55 *sūrat ar-rahmān*
'arūs al-Qur'ān +
- 56 *sūrat al-wāḡi'a*
idā waḡa'ati l-wāḡi'a
idā waḡa'at
- 57 *sūrat al-ḡadīd*
as-sūratu llati yudkaru fiḡā l-ḡadīd
- 58 *sūrat al-muḡādala*
al-muḡādila
az-ḡihār
- 59 *sūrat al-ḡaḡr*
Banū Naḡīr
Banī Naḡīr
- 60 *sūrat al-mumtaḡana*
al-mumtaḡina
al-imiḡān
al-mawadda
al-mar'a
- 61 *sūrat as-ḡaff*
sabbīḡi l-ḡawāriyīn
al-ḡawāriyīn
al-ḡawāriyūn
- 62 *sūrat al-ḡum'a*
- 63 *sūrat al-munāfiḡūn*
idā ḡā'aka l-munāfiḡūn
al-munāfiḡīn
- 64 *sūrat at-tagābun*
- 65 *sūrat at-ḡalāḡ*
yā aiyuḡā n-nabiyu idā ḡallaḡtumu
n-nisā'
sūrat an-nisā' al-quḡrā +
sūrat an-nisā' as-ḡuḡrā +
an-nabiy
- 66 *sūrat at-taḡrīm*
an-nabiy
yā aiyuḡā n-nabiyu li-ma tuḡarrimu
li-ma tuḡarrimu
al-mutaḡarrim
- 67 *sūrat al-mulk*
tabāraka llaḡī bi-yadiḡi l-mulk
tabāraka l-mulk
tabāraka
al-māni'a +
al-munaḡḡiya +
al-muḡādila +
al-wāḡiya +
al-mannā'a +
- 68 *sūrat al-ḡalam*
nūn wa-l-ḡalam
nūn
- 69 *sūrat al-ḡāḡqa*
- 70 *sūrat al-ma'āriḡ*
ḡī l-ma'āriḡ
sa'ala sā'il
sa'ala
al-wāḡi'
- 71 *sūrat Nūḡ*
innā arsalnā Nūḡan
innā arsalnā
- 72 *sūrat al-ḡinn*
ḡul ūḡiya ilaiya
ūḡiya ilaiya
ḡul ūḡiya

- 73 *sūrat al-muzzammil*
yā aiyuhā l-muzzammil
- 74 *sūrat al-muddaffir*
yā aiyuhā l-muddaffir
- 75 *sūrat al-qiyāma*
lā uqsimu bi-yawmi l-qiyāma
- 76 *sūrat al-insān*
hal atā 'alā l-insāni ḥinun mina
d-dahr
hal atā 'alā l-insān
hal atā
ad-dahr
- 77 *sūrat al-mursalāt*
wa-l-mursalāt
wa-l-mursalāti 'urfan
- 78 *sūrat an-naba'*
'amma yatasā'atūna
'amma
at-tasā'ul
al-mu'şirāt
- 79 *sūrat an-nāzi'āt*
wa-n-nāzi'āt
- 80 *sūrat 'abasa*
'abasa wa-tawallā
- 81 *sūrat at-takwīr*
idā š-samsu kūwirat
idā š-sams
kūwirat
- 82 *sūrat al-infiṭār*
idā s-samā'u nfaṭarat
infaṭarat
- 83 *sūrat al-muṭaffifin*
waitun li-l-muṭaffifin
at-taffif
- 84 *sūrat al-inṣiqāq*
idā s-samā'u nṣaqqat
inṣaqqat
- 85 *sūrat al-burūġ*
wa-s-samā'i ḡāti l-burūġ
as-samā' ḡāt al-burūġ
- 86 *sūrat at-tāriq*
wa-s-samā'i wa-ṭ-tāriq
as-samā' wa-ṭ-tāriq
- 87 *sūrat al-a'tā*
sabbihī sma rabbika l-a'lā
- sabbihī sma rabbika*
sabbih
- 88 *sūrat al-ġāṣiya*
hal atāka ḥadiṭu l-ġāṣiya
hal atāka
- 89 *sūrat al-faġr*
wa-l-faġr
- 90 *sūrat al-balad*
lā uqsimu bi-ḥādā l-balad
lā uqsimu
- 91 *sūrat aš-šams*
wa-š-šamsi wa-ḡuḡāḡā
aš-šams wa-ḡuḡāḡā
wa-š-šams
- 92 *sūrat al-lail*
wa-l-laili idā yaġšā
al-lail idā yaġšā
wa-l-lail
- 93 *sūrat ad-ḡuḡā*
wa-ḡ-ḡuḡā wa-l-lail
wa-ḡ-ḡuḡā
- 94 *sūrat aš-šarḡ*
a-lam naṣraḡ laka ṣadraka
a-lam naṣraḡ laka
a-lam naṣraḡ
al-inṣirāḡ
- 95 *sūrat at-tīn*
wa-t-tīni wa-z-zaitūn
at-tīn wa-z-zaitūn
wa-t-tīn
az-zaitūn
- 96 *sūrat al-'alaq*
iqra' bi-smi rabbika llaḡi ḡalaqā
iqra' bi-smi rabbika
iqra' bi-smi
iqra'
- 97 *sūrat al-qadr*
innā anzalnāhu fī lailati l-qadr
innā anzalnāhu
- 98 *sūrat al-baiyina*
lam yakuni llaḡina (kaṣarū) min ahli
l-kitāb
lam yakuni llaḡina kaṣarū
ahl al-kitāb
lam yakun
al-inṣikāk

- al-qaiyima +*
al-bariya +
al-qiyāma +
 99 *sūrat az-salsala*
iqā zulzilati l-arḡu zilzalahā
iqā zulzilāt
az-zilzāl
 100 *sūrat al-'ādiyāt*
wa-l-'ādiyāti ḡubḡan
wa-l-'ādiyāt
 101 *sūrat al-qūrī'a*
 102 *sūrat al-takāfur*
alhākumu t-takāfur
alhākum
 103 *sūrat al-'aṣr*
wa-l-'aṣr
 104 *sūrat al-humaza*
wailun li-kulli humaza
humaza
al-lumaz
 105 *sūrat al-fil*
a-lam tara kaiḡa fa'ala rabbuka bi-
aṡḡābi l-fil
a-lam tara kaiḡa fa'ala rabbuka
a-lam tara kaiḡa fa'ala
a-lam tara kaiḡa
a-lam tara
a-lam
aṡḡāb al-fil
 106 *sūrat Quraiṡ*
li-ilāfi Quraiṡ
li-ilāf
al-ilāf
al-Quraiṡ
 107 *sūrat al-mā'ūn*
a-ra'aita llaḡi yukadḡibu
a-ra'aita llaḡi
- a-ra'aita*
ad-din
 108 *sūrat al-kauḡar*
innā a'ḡaināka l-kauḡar
innā a'ḡaināka
 109 *sūrat al-kāfirūn*
qul yā aiḡuhā l-kāfirūn
yā aiḡuhā l-kāfirūn
al-'ibāda
al-muḡaṡḡiṡa +
 110 *sūrat an-naṡr*
iqā ḡā'a naṡru llāḡi wa-l-faḡḡ
iqā ḡā'a naṡru llāḡ
iqā ḡā'a
naṡru llāḡ
al-faḡḡ
at-tauḡī'
 111 *sūrat al-masad*
tabbat yadā Abi Lahabin wa-tabba
tabbat yadā Abi Lahab
tabbat
Abi Lahab
al-Lahab
Lahab
 112 *sūrat al-ḡhlāṡ*
qul huwa llāḡu aḡad
huwa llāḡu aḡad
aṡ-ṡamad
at-tauḡīd
al-asūs +
 113 *sūrat al-falaḡ*
qul a'ūḡu bi-rabbi l-falaḡ
a'ūḡu bi-rabbi l-falaḡ
 114 *sūrat an-nās*
qul a'ūḡu bi-rabbi n-nās
a'ūḡu bi-rabbi n-nās

REGISTER II

Surennamen und -abkürzungen
in alphabetischer Reihenfolge

Die Anordnung der Surennamen bzw. -abkürzungen erfolgt nach dem deutschen Alphabet. Nicht berücksichtigt werden der bestimmte Artikel *al-* – ein-

schließlich der an den folgenden Konsonanten assimilierten Formen – sowie die einleitenden Schwurpartikel *wa-*.

Konsonanten mit diakritischen Punkten werden in derselben Reihenfolge wie im Register von Brockelmanns *Geschichte der arabischen Literatur* angeführt. Es folgen also aufeinander: d ḍ ḏ; ḡ ḡ; h ḥ ḥ; s š ṣ; ṭ ṭ ṭ; z z.

Die Konsonanten *alif* und *'ain* werden nur dann berücksichtigt und voll ausgeschrieben, wenn sie Bestandteile von sureneinleitenden Siglenkombinationen darstellen.

- | | |
|--|---|
| 'abasa 80 | <i>al-anfāl</i> 8 |
| 'abasa wa-tawallā 80 | <i>al-'ankabūt</i> 29 |
| <i>Abi Lahab</i> 111 | <i>a-ra'aita</i> 107 |
| <i>al-'ādiyāt</i> 100 | <i>a-ra'aita llaḏī</i> 107 |
| <i>wa-l-'ādiyāt</i> 100 | <i>a-ra'aita llaḏī yukaddibū</i> 107 |
| <i>wa-l-'ādiyāti ṣubḥan</i> 100 | <i>al-a'rāf</i> 7 |
| + <i>al-'aḏāb</i> 9 | + <i>'arūs al-Qur'ān</i> 55 |
| <i>aḥl al-kitāb</i> 98 | + <i>al-asās</i> 1 oder 112 |
| <i>al-aḥbār</i> | <i>aṣḥāb al-fil</i> 105 |
| <i>al-Aḥqāf</i> 46 | <i>aṣḥāb al-Ḥiḡr</i> 15 |
| <i>al-Aḥzāb</i> 33 | <i>aṣḥāb al-kahf</i> 18 |
| 'ain-sin-qāf 42 | <i>al-'aṣr</i> 103 |
| <i>al-a'lā</i> 87 | <i>wa-l-'aṣr</i> 103 |
| <i>a-lam</i> 105 | <i>atā amru llāh</i> 16 |
| <i>a-lam naṣrah</i> 94 | <i>a'ūḏu bi-rabbi l-falaq</i> 113 |
| <i>a-lam naṣrah laka</i> 94 | <i>a'ūḏu bi-rabbi n-nās</i> 114 |
| <i>a-lam naṣrah laka ṣadraka</i> 94 | <i>Badr</i> 8 |
| <i>a-lam tara</i> 105 | + <i>al-baḥūf</i> 9 |
| <i>a-lam tara kaifa</i> 105 | <i>al-baiyina</i> 98 |
| <i>a-lam tara kaifa fa'ala</i> 105 | <i>al-balad</i> 90 |
| <i>a-lam tara kaifa fa'ala rabbuka</i> 105 | <i>Banī Isrā'īl</i> 17 |
| <i>a-lam tara kaifa fa'ala rabbuka bi-</i> | <i>Banī Naḏīr</i> 59 |
| <i>aṣḥābi l-fil</i> 105 | <i>Banū Isrā'īl</i> 17 |
| <i>al-'alaq</i> 96 | <i>Banū Naḏīr</i> 59 |
| <i>alhākum</i> 102 | <i>al-baqara</i> 2 |
| <i>alhākumu t-takāḡur</i> 102 | <i>barā'a</i> 9 |
| <i>alif-lām-mīm ḡulibati r-Rūm</i> 30 | + <i>al-bariya</i> 98 |
| <i>alif-lām-mīm as-saḡda</i> 32 | <i>al-bāsiqāt</i> 50 |
| <i>alif-lām-mīm-ṣād</i> 7 | <i>al-burūf</i> 85 |
| <i>alif-lām-mīm tanzil</i> 32 | + <i>ad-dāfi'a</i> 36 |
| <i>alif-lām-mīm tanzil as-saḡda</i> 32 | <i>ad-dahr</i> 45 oder 76 |
| <i>āl 'Imrān</i> 3 | <i>ad-din</i> 107 |
| <i>allaḡina kafarū</i> 47 | + <i>ad-du'ā'</i> 1 (oder Sammelname für |
| 'amma 78 | die beiden von Ubayy überlie- |
| 'amma yatasā'alūna 78 | ferten Suren <i>al-ḡal'</i> und <i>al-ḡafd'</i>) |
| <i>al-an'ām</i> 6 | ++ <i>du'ā'</i> <i>al-qunūt</i> (Sammelname für die |
| <i>al-anbiyā'</i> 21 | beiden Ubayy-Suren <i>al-ḡal'</i> und |

- al-ḥafd*
ad-duḥān 44
 + *Dāwūd* 38
 + *Dāwūd sūrat ṣād* 38
 + *aḍ-ḍabīḥ* 37
aḍ-ḍāriyāt 51
wa-ḍ-ḍāriyāt 51
ḍi l-ma'āriḡ 70
aḍ-ḍuhā 93
wa-ḍ-ḍuhā 93
wa-ḍ-ḍuhā wa-l-lail 93
 + *al-fāḍiḥa* 9
a-faḡr 89
al-falaḡ 113
al-fath 48 oder 110
al-fātiḥa 1
fātiḥat al-kitāb 1
fātiḥat al-Qur'ān 1
fāṭir 35
al-fāṭir 35
al-fīl 105
 + *al-firdaus* 2
al-furqān 25
 + *fusṭāt al-Qur'ān* 2
fusṣilat 41
 + *al-ḡāmi'a* 26
al-ḡāṭiya 45
al-ḡinn 72
al-ḡum'a 62
 + *al-ḡuruz* 32
ḡāfir 40
al-ḡāṣiya 88
al-ḡuraf 39
ḥal atā 76
ḥal atā 'alā l-insān 76
ḥal atā 'alā l-insāni ḥimn minā d-dahr 76
ḥāl atāka 88
ḥal atāka ḥadiṡu l-ḡāṣiya 88
Hūd 11
humaza 104
al-humaza 104
ḥuwa llāku aḥad 112
al-ḥadiḍ 57
 + *al-ḥafd* (nur von Ubayy überlieferte Sure)
- + *al-ḥāfira* 9
al-ḥaḡḡ 22
 + *al-ḥā'ila* 18
al-ḥamd 1
 + *al-ḥamd al-awwalī* 1
 + *al-ḥamd al-qasri* 1
 + *al-ḥamdu li-llāh* 1
al-ḥamdu li-llāhi fāṭir 35
 + *al-ḥamdu li-llāhi rabbi l-'ālamīn* 1
ḥā-mīm 41 oder 42
ḥā-mīm al-Aḡqāf 46
ḥā-mīm 'ain-sin-qāf 42
ḥā-mīm ad-duḥān 44
ḥā-mīm al-ḡāṭiya 45
ḥā-mīm al-mu'min 40
ḥā-mīm as-saḡda 41
ḥā-mīm aṣ-ṣari'a 45
ḥā-mīm aṣ-ṣurā 42
ḥā-mīm tanzil 45
ḥā-mīm az-zuḡruf 43
ḥā-mīm az-zumar 39
al-ḥāqqa 69
al-ḥaṣr 59
 ++ *al-ḥawāmim, al-ḥawāmimāt, āl ḥāmim* (Sammelname der mit *ḥā-mīm* eingeleiteten Suren 40-46)
al-ḥawāriyīn 61
al-ḥawāriyūn 61
al-Ḥiḡr 15
al-ḥuḡurāt 49
al-ḥal' (nur von Ubayy überlieferte Sure)
al-'ibāda 109
Ibrāḥim 14
iḡā ḡā'a 110
iḡā ḡā'aka l-munāfiḡūn 63
iḡā ḡā'a naṣru llāh 110
iḡā ḡā'a naṣru llāhi wa-l-fath 110
iḡā ṣ-samā'u nfaṭarat 82
iḡā ṣ-samā'u nṣaqqat 84
iḡā ṣ-sams 81
iḡā ṣ-samsu kūwirat 81
iḡā waḡa'at 56
iḡā waḡa'ati l-wāḡi'a 56
iḡā zulzilāt 99

- idā zulzilati l-arḡu zilzālahā* 99
al-iḥlās 112
al-ilāf 106
al-imtihān 60
infatarat 82
al-infikāk 98
al-infiṭār 82
innā anzalnāhu 97
innā anzalnāhu fī lailati l-qadr 97
innā arsalnā 71
innā arsalnā Nūḥan 71
innā a'taināka 108
innā a'taināka l-kauṭar 108
innā fataḥnā 48
innā fataḥnā laka 48
al-insān 76
inṣāqqat 84
al-inṣiqāq 84
al-inṣirāḥ 94
iqra' 96
iqra' bi-smi 96
iqra' bi-smi rabbika 96
iqra' bi-smi rabbika llaḡi ḥalaqa 96
iqtaraba 21
iqtaraba li-n-nāsi ḥisābuhum 21
iqtarabat 54
iqtarabati s-sā'a 54
iqtarabati s-sā'atu wa-nṣāqqa
l-qamar 54
al-isrā' 17
 †+ *al-'itāq* (Sammelname der Suren 17–
 21)
kāf-hā-yā-'ain-ṣād 19
al-kāfirūn 109
 + *al-kāfiya* 1
al-kahf 18
al-kalīm 20
 + *al-kanz* 1
al-kauṭar 108
kūwirat 81
Lahab 111
al-Lahab 111
al-lail 92
wa-l-lail 92
al-lail idā yaḡṣā 92
wa-l-laili idā yaḡṣā 92
lam yakun 98
lam yakuni llaḡina kafarū 98
lam yakuni llaḡina (kafarū) min ahli
l-kitāb 98
lā uqsimu 90
lā uqsimu bi-hāḡā l-balad 90
lā uqsimu bi-yaumi l-qiyāma 75
li-ilāf 106
li-ilāfi Qurais 106
li-ma tuḥarrimu 66
al-lumaz 104
Luḡmān 31
al-ma'āriḡ 70
al-maḡāḡi' 32
al-maḡid 50
al-mā'ida 5
al-malā'ika 35
 + *māliki yaumi d-dīn* 1
 + *al-māni'a* 67
 + *al-mannā'a* 67
al-mar'a 60
Maryam 19
al-masad 111
al-maṣābiḥ 41
 ++ *al-maḡāni* (nach Suyūṭi, Kap. 18,
 182 Sammelname der Suren 8,
 13–15, 19, 22, 24, 25, 27–31,
 33–36, 38, 39, 47; Lane zählt
 zusätzlich die Suren 40, 41,
 43–46 zu den *maḡāni*)
al-mā'ūn 107
al-mawadda 60
 ++ *al-mi'ūn* (nach Suyūṭi, Kap. 18, 182
 Sammelname der Suren 9, 11,
 12, 16–18, 20, 21, 23, 26, 37)
 ++ *al-mu'auwiḡatān* (Sammelbegriff für
 die beiden Suren 113 und 114)
 + *al-mubaiyida* 54
 + *al-mub'aṭira* 9
 + *al-mudamdima* 9
al-muddatṭir 74
 ++ *al-mufaṣṣal* (nach Suyūṭi, Kap. 18,
 180 Sammelname der Suren ab
 37 oder 45 oder 47 oder 48 oder
 49 oder 50 oder 55 oder 61 oder
 67 oder 76 oder 87 oder 93;

- Nach Suyūṭī, Kap. 18, 183 Sammelname der Suren 51–56, 70, 73–112)
- al-muǧādala* 58
al-muǧādila 58 oder 67
Muḥammad 47
- + *al-muḥziya* 9
 + *al-mu'imma* 36
al-mulk 67
al-mu'min 40
al-mu'minin 23
al-mu'minūn 23
al-mumtaḥana 60
al-mumtaḥina 60
- ++ *al-mumtaḥināt* (Sammelname der Suren 32, 48, 49, 58–68, 71, 72)
al-munāfiqin 63
al-munāfiqūn 63
- + *al-munāǧāt* 1
 + *al-munaǧǧiya* 67
 + *al-munakkila* 9
 + *al-munaqqira* 9
 + *al-munqida* 5
 + *al-muqaḥḥiṣa* 9 oder 109
- ++ *al-muqaḥḥiṣatān* (Sammelbegriff für die Suren 113 und 114 oder 109 und 112 oder 112 und 114)
al-mursalāt 77
wa-l-mursalāt 77
wa-l-mursalāti 'urfan 77
Mūsā 20
- ++ *al-musabbihāt* (Sammelname der mit *sabbaha* bzw. *yusabbihu li-llāh* oder *sabbih* beginnenden Suren 57, 59, 61, 62, 64, 87)
 + *al-musauwara* 9
 + *al-muḥarrida* 9
al-mu'sirāt 78
al-mutaḥarrim 66
- + *al-muḥira* 9
al-muṭaffifin 83
al-muzzammil 73
an-naba' 78
an-nabiy 65 oder 66
an-naǧm 53
wa-n-naǧm 53
- wa-n-naǧmi idā hawā* 53
an-naḥl 16
an-naml 27
an-nās 114
an-naṣr 110
naṣru llāh 110
an-nāzi'āt 79
wa-n-nāzi'āt 79
- ++ *an-naḥā'ir* (Sammelbezeichnung für die ersten 20 Suren des *mufaṣṣal* in der von Ibn Mas'ūd überlieferten Surenreihenfolge)
an-ni'am 16
an-nisā' 4
- + *sūrat an-nisā' al-kubrā* 4
 + *sūrat an-nisā' al-quṣrā* 65
 + *sūrat an-nisā' aṣ-ṣuǧrā* 65
Nūḥ 71
nūn 68
nūn wa-l-qalam 68
an-nūr 24 oder 1
qad aṣṭaḥa l-mu'minūn 23
al-qadr 97
- + *al-qāḍiya* 36
qāf 50
qāf wa-l-Qur'ān 50
qāf wa-l-Qur'āni l-maǧīd 50
- + *al-qaiyima* 98
al-qalam 68
- ++ *al-qalāqil* (Sammelname für die mit *qul* eingeleiteten Suren 72, 109, 112–114)
 + *qalb al-Qur'ān* 36
al-qamar 54 oder 31
al-qāri'a 101
- ++ *al-qarīnān* (Sammelbegriff für die beiden Suren 8 und 9)
al-qasas 28
al-qitāl 47
al-qiyāma 75 oder 98
qul a'ūḍu bi-rabbi l-falaq 113
qul a'ūḍu bi-rabbi n-nās 114
qul huwa llāhu aḥad 112
qul ūḥiya 72
qul ūḥiya ūlāiya 72
qul yā aiyuhā l-kāfirūn 109

- ++ *sūratā l-qunūt* (Sammelbegriff für die beiden von Ubayy überlieferten Suren *al-ḥal'* und *al-ḥafd*)
Qurais̄ 106
al-Qurais̄ 106
- + *al-Qur'ān al-'azim* 1
ar-ra'd 13
ar-raḥmān 55
ar-Rūm 30
- + *ar-ruqya* 1
sa'ala 70
sa'ala sā'il 70
Sabā 34
as-Sabā 34
Saba' 34
- + *as-sab' al-maḥānī* 1
- ++ *as-sab' aṭ-ṭuwal, aṭ-ṭuwal* (Sammelname der Suren 2-9 oder 2-7, 10 oder 2-7, 18)
sabbih̄ 87
sabbih̄i l-ḥawārīyīn 61
sabbih̄i sma rabbika 87
sabbih̄i sma rabbika l-a'lā 87
as-saḥda 32 oder 41
as-samā' dāt al-burūḡ 85
wa-s-samā'i dāti l-burūḡ 85
as-samā' wa-ṭ-ḥāriq 86
wa-s-samā'i wa-ṭ-ḥāriq 86
- + *sanām al-Qur'ān* 2
- + *as-su'āl* 1
subḥāna 17
Sulaimān 27
as-sūratu llati yuḍkaru fihā l-anfāl 8
as-sūratu llati yuḍkaru fihā l-a'rāf 7
as-sūratu llati yuḍkaru fihā l-baqara 2
as-sūratu llati yuḍkaru fihā l-ḥadīd 57
as-sūratu llati yuḍkaru fihā Hūd 11
as-sūratu llati yuḍkaru fihā n-nisā' 4
as-sūratu llati yuḍkaru fihā r-ra'd 13
as-sūratu llati yuḍkaru fihā t-tauba 9
as-sūratu llati yuḍkaru fihā Yūnus 10
as-sūratu llati yuḍkaru fihā Yūsuf 12
- + *aš-šāfiya* 1
aš-šams 91
wa-š-šams 91
aš-šams wa-ḍuḥāhā 91
wa-š-šamsi wa-ḍuḥāhā 91
aš-šarḥ 94
aš-šari'a 45
- + *aš-šifā'* 1
aš-šū'arā' 26
- + *aš-šukr* 1
aš-šūrā 42
ṣād 38
ṣād wa-l-Qur'ān 38
aṣ-ṣaff 61
aṣ-ṣāffāt 37
wa-ṣ-ṣāffāt 37
- + *aṣ-ṣalāt* 1
aṣ-ṣamad 112
tabāraka 67
tabāraka l-furqān 25
tabāraka llaḡi bi-yadīhi l-mulk 67
tabāraka llaḡi nazzala l-furqān 25
tabāraka l-mulk 67
tabbat 111
tabbat yadā Abi Lahab 111
tabbat yadā Abi Lahabin wa-tabba 111
- + *at-taḥwīd* 1
at-taḡābun 64
at-taḥrīm 66
at-takāfur 102
at-takmil 5
at-takwīr 81
- + *sūrat ta'lim al-mas'ala* 1
tanzīl as-saḥda 32
tanzīl az-zumar 39
at-tasā'ul 78
- + *at-tāsi'a* 10
at-taḥfīf 83
at-tauba 9
at-taūdi' 110
at-taūḥīd 112
at-tīn 95
wa-t-tīn 95
at-tīn wa-z-zaitūn 95
wa-t-tīni wa-z-zaitūn 95
ṭā-hā 20
aṭ-ṭalāq 65

- aṭ-ṭāriq* 86
ṭā-sin 27
ṭā-sin-mīm 26 oder 28
ṭā-sin-mīm al-qaṣaṣ 28
ṭā-sin-mīm aṣ-ṣu'arā' 26
ṭā-sin an-naml 27
ṭā-sin Sulaimān 27
ṭā-sin aṣ-ṣu'arā' 26
aṭ-ṭaul 40
 ++ *aṭ-ṭawāsīn, aṭ-ṭawāsīm* (Sammelname der mit *ṭā-sin-(mīm)* eingeleiteten Suren 26–28)
 + *ṭiba* 3
 + *ṭulā aṭ-ṭuwalān* 7
aṭ-Ṭūr 52
wa-ṭ-Ṭūr 52
ūḥiya 72
ūḥiya ilaiya 72
 + *umm al-kitāb* 1
 + *umm al-Qur'ān* 1
al-'uqūd 5
 + *al-wāfiya* 1
wailun li-kulli humaza 104
wailun li-l-muṣaffifīn 83
- al-wāqi'* 70
a-wāqi'a 56
 + *al-wāqiya* 67
yā aiyyuhā l-kāfirīn 109
yā aiyyuhā l-muddaffir 74
yā aiyyuhā l-muzzammil 73
yā aiyyuhā n-nabiyyu idā ṭallaqtumu n-nisā' 65
yā aiyyuhā n-nabiyyu li-ma tuḥar-rimu 66
yas'alūnaka 8
yā-sin 36
yā-sin wa-l-Qur'ān 36
Yūnus 10
Yūsuf 12
 ++ *az-zahrāwān* (Sammelbegriff für die beiden Suren 2 und 3)
az-zaitūn 95
az-zalzala 99
az-zalzāl 99
az-zuḥruf 43
az-zumar 39
az-zihār 58